

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 8. April 2019

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Aus der Sitzung vom 18.03.2019 gab die Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt: Kassenverwalterin Luitgard Boller wird zum Jahresende in den Ruhestand gehen. Als Nachfolger wird ab dem 01.07.2019 mit 80 % Cliff Rosenfelder neu eingestellt. Ab 01.04.2019 wird das Mitteilungsblatt im Ortsteil Berwangen vom Schüler Pascal Wildner ausgetragen.

Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Steinäcker

Zu diesem Punkt begrüßte die Vorsitzende Ralf Mülhaupt vom Ingenieurbüro Tillig aus Dogern. Herr Mülhaupt erläuterte seine Ausführungen anhand einer Präsentation dem Gremium. Er ging darauf ein, welche Maßnahmen in der Vergabe enthalten waren. Weiterhin erklärte er, dass die Wasserleitung vom Sonnenberg und der Anschluss des alten Hochbehälters nicht Bestandteil der Vergabe waren, also noch separat beauftragt bzw. ausgeschrieben werden müssen. Hierbei verwies er auf die in Kürze vorgenommene beschränkte Ausschreibung für die Trinkwasserzuleitung im Sonnenberg. Aus nochmals erläuterten Gründen müsse diese im Spezialtiefbauverfahren verlegt werden, was den Kreis möglicher Anbieter sehr einschränke. Die Vergabe der beschränkten Maßnahmen-Ausschreibung im Spülbohrverfahren mittig der Zum Sonnenberg Straße soll in der Sitzung vom 13.05.2019 erfolgen. Ralf Mülhaupt nahm auch Bezug auf die ermittelte Trink- und Löschwasserversorgung in Berwangen und bereits 2017 ausgeführte Maßnahmen in der Kreisstraße, die zu einer Teilverbesserung beitrugen. Er führte aus, dass auf die öffentliche Ausschreibung drei Angebote eingegangen waren, was bei der derzeitigen Konjunkturlage grundsätzlich positiv sei. Das Angebot der Firma Maier Bau GmbH mit 803.230,40 € sei hierbei das wirtschaftlichste. Bieter 2 habe ein Nebenangebot angegeben, welches kurz erläutert und auch zugelassen wurde. Dieses würde die Angebotssumme auf 841.897,97 € verringern, was aber immer noch über dem Angebot der Fa. Maier Bau liege. Aus diesem Grund wurde empfohlen, die Auftragsvergabe an die Firma Maier Bau zu einem Angebotspreis von 803.230,40 € zu vergeben. So liege man erfreulicher Weise gut 7% unter den kalkulierten Kosten und könne die besprochene Verbesserung der Löschwassersituation durch Nutzung eines Teilbereichs der alten Wasserzuleitung vom Hochbehälter Sonnenberg bis nördlich des Gewerbegebiets mitfinanzieren. Dort soll zur Entnahme ein Hydrant gesetzt werden, der durch das im Hochbehälter gesammelte Quellwasser günstig gespeist werden kann. Nun hätte man auch konkrete Kosten, um einen Kaufpreis für die geplanten Gewerbeflächen fixieren zu können. Die Vorsitzende fragte das Gremium um Zustimmung, ob die Preisfestlegung noch vor den Kommunalwahlen erfolgen soll, da in der Zeit bis zur Genehmigung des Gemeinderatswahl-Ergebnisses keine wesentlichen Beschlüsse gefällt werden sollen. Was sie in der Beschlussfassung der Preisfixierung jedoch als wesentlich erachtet, insbesondere, da wie bereits beraten keine Kostendeckung erzielt werden kann bzw. marktgängig/vermarktbar erscheint. Der Gemeinderat beschloss, die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Steinäcker an die Firma Maier Bau GmbH zu einem Angebotspreis von 803.230,40 € zu vergeben.

Information zum Sachstand und Variantenvorstellung zu Veränderungen am Pumpwerk Baltersweil

Zu diesem Punkt verwies die Vorsitzende auf Erläuterungen bzgl. bestehender Herausforderungen und hierdurch entstandenen Verzögerungen, die in früheren Sitzungen kurz vorgebracht wurden. Auch erinnerte sie an die aktuell geplante Position im Haushalt 2019 und übergab anschließend das Wort ebenfalls an Ralf Mülhaupt. Dieser informierte das Gremium über den Sachstand und verdeutlichte dies anhand einer Präsentation. Er ging zunächst auf den aktuellen Bestand im Pumpwerk Baltersweil ein. Im Gebäude seien zwei Pumpen verbaut, eine Membranpumpe sowie eine Abel-Pumpe. In der Vergangenheit wurden einige Maßnahmen dort vorgenommen, jedoch zurückblickend vorwiegend einzeln betrachtet. Daher ist die bestehende Situation beim Pumpwerk kein schlüssiges Gesamtkonzept, sondern ein Stückwerk aus Einzelmaßnahmen. Bezüglich des weiteren Vorgehens empfahl Ralf Mülhaupt, dass man in Absprache mit der Fachstelle des Landratsamts WT, insbesondere Ralf Kech, zukünftige Sanierungen/Maßnahmen umfassend betrachtend erörtern und dann erst vornehmen sollte. So war er sich mit der Vorsitzenden einig, nach zwei Veränderungen am Pumpwerk in den vergangenen Jahren soll dies das letzte aber alles berücksichtigende Vorhaben sein und auch den Gewässerschutz nachhaltig berücksichtigen. Hierzu sollen die elektrischen Anlagen bzw. Steuerungen und auch die Zulaufmengen in das Pumpwerk überprüfen werden. So könne eine ganzheitlich sinnvolle und wie gewünscht nachhaltige und letztmalige Veränderung an den Gegebenheiten am Pumpwerk herbeigeführt werden. Dies soll in Abstimmung der verantwortlichen Genehmigungsbehörde beim LRA erfolgen unter Prüfung möglicher Fördermittel. Ralf Mülhaupt erläuterte anhand von Fotos und der Kurzpräsentation, den seines Erachtens angemessenen und guten individuellen Lösungsvorschlag der Unternehmer Krause und stellte hierbei die Unterschiede und groben Kosten der bestehenden Alternativmaßnahmen gegenüber. Dabei ging er auf die teils schon länger zurück liegenden Angebote der Fa. Huber, Fa. Bioclean und Fa. Kraus insbesondere hinsichtlich wesentlicher Details wie Leistungen, Durchflussmenge, Einbau sowie seines Erachtens derer Vor- und Nachteile ein. Sein Resümee begründete er klar für die Variante der Fa. Kraus, die ggf. im Blick auf die Kosten auch in zwei Etappen erfolgen könnte. Die Vorsitzende dankte Ralf Mülhaupt für seine Bemühungen endlich eine abschließend gute und komplette Lösung zu suchen und zu finden. Sie verwies darauf, dass voraussichtlich in der nächsten Gemeinderatssitzung eine entsprechende Beratung mit Beschlussfassung vorgesehen sei.

Ehrung von Blutspendern aus der Gemeinde

Zu diesem Punkt begrüßte die Vorsitzende die DRK Kreisbereitschaftsleiterin Renate Reinhard. Weiterhin begrüßte sie Christina Häring, Marlena Waßmer (stv. durch ihren Bruder Felix) sowie Gemeinderat Andreas Grieser, welche geehrt werden sollten. Die Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, zunächst ganz allgemein allen Blutspenderinnen und Blutspendern für Ihre Bereitschaft zu danken. Mit dem Spenden von Blut können Leben gerettet werden. Da dies eher still und auf unspektakuläre Art erfolgt, gelte es die vorbildliche Bereitschaft von Personen Blut zu spenden auch entsprechend zu würdigen. Aus diesem Grund erklärte die Vorsitzende weiter, wolle sie einen besonderen Dank an die drei Geehrten aussprechen. Sie verwies darauf, dass die Spender zwar nicht wüssten, wem ihre Blutspende zu Gute kommt, sie aber sicher sein können, einen wertvollen Dienst geleistet zu haben. Die Vorsitzende dankte weiterhin dem Deutschen Roten Kreuz, denn das DRK organisiert und bietet in regelmäßigen Abständen Blutspendetermine in unserer Region. Was mit viel Zeit- und einem größeren Organisationsaufwand durch das DRK und mit Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern wohl nicht möglich wäre. Im Anschluss an ihre Dankesworte überreichte

die Vorsitzende gemeinsam mit Renate Reinhard die Ehrennadeln und die Urkunden an die Blutspender. Hierbei sprach auch die Kreisbereitschaftsleiterin ihren Dank im Namen des DRK aus.

Beschlussfassung über die Annahme und ggfs. Vermittlung von Spenden

Über die Annahme und Vermittlung von Spenden entscheidet der Gemeinderat. Bis zum 27.03.2019 waren folgende Spenden eingegangen:

Roland Matt, Kurparkweg 4, 79682 Todtmoos zu Gunsten des Kindergarten Bergenlands eine Sachspende im Wert von 60,00 EUR. Der Gemeinderat nahm die Spende an.

Beschlussfassung über die Neuvergabe der Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken der Gemeinde Dettighofen zum 01.11.2019

Die Vorsitzende erklärte, dass vorab abgeklärt wurde, ob bei diesem Tagesordnungspunkt Befangenheitsgründe vorliegen, da einige Gemeinderäte und sie selbst Pächter einzelner Grundstücke seien. Bei der Beratung über die Ausschreibung sei dies noch nicht gegeben. Bei der Beratung über die Vergabe wären dann all diejenigen Gemeinderatsmitglieder befangen, die sich erneut auf ein Grundstück bewerben würden. Aus diesem Grund bat die Vorsitzende darum, dass in der beschlussfassenden Sitzung möglichst alle Gemeinderatsmitglieder anwesend seien, um hierdurch beschlussfähig zu sein. Im Anschluss kam sie zur folgenden Sachdarstellung: Letztmals wurden im Jahr 2012 die landwirtschaftlichen Grundstücke der Gemeinde für die Ortsteile Berwangen, Baltersweil und Dettighofen ausgeschrieben und verpachtet. Die damals auf sieben Jahre abgeschlossenen Pachtverträge laufen zum 31.10.2019 aus. Somit bestehe die Möglichkeit, über Pachtpreis- und Dauer, Verwendung der Grundstücke, neue Pächter, oder die Bedingungen der Neuverpachtung, geänderte Vorgaben aufzustellen. Eine öffentliche Versteigerung der Einzelgrundstücke zum Höchstpreis sei ebenfalls möglich, es wurde vorgetragen warum in der Vergangenheit davon abgesehen wurde. Mit der Vergabe aus dem Jahr 2012 wurden gute Erfahrungen gemacht. Hierbei wurde die Pachtdauer auf sieben Jahre festgesetzt. Der Preis je Ar wurde entsprechend der Kulturart und Grundstückslage vom Gemeinderat bestimmt. Die Landwirte hatten dann die Möglichkeit sich auf die angebotenen Grundstücke zu bewerben. Die Verwaltung schlug vor, die bisherigen Pachtpreise um ca. 10,5 % zu erhöhen (Steigerung von 1,5 % pro Jahr). Nach Ablauf der Bewerbungsfrist sollen in einer der darauffolgenden Sitzungen die Grundstücke durch Freihändige Vergabe verpachtet werden. „Ein Ratsmitglied erklärte, dass aus seiner Sicht zum einen Existenzsicherung und das Verbot von Glyphosat und anderen gefährlichen Substanzen Vorrang haben sollte. Dies würden andere Gemeinden bereits so handhaben. Aus dem Gremium wurde angezweifelt, ob andere Gemeinden dies so handhaben und wie eine Kontrolle erfolgen soll, wo doch Bewirtschaftungsvorgaben der Landwirte bereits bestehen. Da der Gemeindeverwaltung weder eine Gemeinde noch das Durchsetzen dieser Vorgabe vertraut ist, soll das Ratsmitglied entsprechende Kommunen noch benennen.“

Auf Nachfrage erklärte Rechnungsamtsleiter Helm, dass aus seiner Sicht eine Angleichung der Pachtpreise vor allem bei den Grundstücken mit 0,55 €/ar angebracht sei und begründete dies. Der Gemeinderat beschloss, die Verpachtung der landwirtschaftlichen Grundstücke der Gemeinde wie im Jahr 2012 mit angepassten Pachtpreisen durchzuführen und die vorgestellte Ausschreibung vorzunehmen.

Information über den Jahresabschluss 2018 und den Wirtschaftsplan 2019 der NEG

Zu diesem Punkt übergab die Vorsitzende nach einer kurzen Einführung das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Helm. Dieser begann mit seinen Ausführungen zum Jahresabschluss 2018 der NEG anhand einer Powerpoint-Präsentation. Er erklärte, dass es zwei verschiedene Gesellschaften, die NEG Verwaltungs-GmbH und die NEG Dettighofen GmbH & Co.KG - als Betriebsgesellschaft - gibt, die beide getrennt abgerechnet werden. Zunächst ging er auf die Vermögens- und dann Ertragslage der NEG Verwaltungsgesellschaft ein und erläuterte diese. Es wurde in der Gesellschafterversammlung beschlossen, den Jahresüberschuss in der Gesellschaft zu belassen. Dadurch erhöht sich der Gewinnvortrag zum 31.12.2018 auf insgesamt 5.054,50 €. Da es zu der NEG Verwaltungs-GmbH keine weiteren Fragen gab, fuhr Markus Helm mit der NEG Dettighofen GmbH & Co.KG fort. Hier stellte er ebenfalls zunächst die Aktiva und Passiva und anschließend die Ergebnisse zum 31.12.2018 vor. Er teilte weiterhin mit, dass der Jahresgewinn der NEG Dettighofen GmbH & Co.KG für das Jahr 40.497,94 € beträgt. Hier wurde beschlossen, den Gewinn anteilig an die Gesellschafter auszuzahlen. Hierbei entfallen auf die Gemeinde Dettighofen ein Anteil von 51 % (20.400,- €) und auf die EKS AG 49 % (19.600,- €). Da es zu der NEG Dettighofen GmbH & Co.KG keine weiteren Fragen gab fuhr Markus Helm mit der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 fort. Hierbei ging er auf die geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2019 ein und erläuterte diese im Einzelnen. Die in der Aufstellung aufgeführten Maßnahmen für die Erschließung des Neubaugebietes Bünden III, sowie der Gewerbegebiete Steinäcker und Hertwiesen waren bereits im Jahr 2018 eingestellt und wurde auf das Jahr 2019 übertragen. Im Anschluss daran wurde auch auf die geplanten Investitionsmaßnahmen bis 2022 eingegangen. Aus dem Gemeinderat wurde nachgefragt, wie die Zufriedenheit mit dem Konstrukt NEG sei. Rechnungsamtsleiter Markus Helm entgegnete, dass rein vom Betrieb her die EKS AG der bestmögliche Partner war und nach wie vor sei. Hier sei man also sehr zufrieden. Die Vorsitzende fügte eine kurze Ergänzung und Beispiele für die angenehme Zusammenarbeit und gute Abstimmung mit dem EKS hinzu. Der Gemeinderat nahm den Jahresabschluss 2018 sowie die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

Beschlussfassung über eine mögliche Fremdvergabe der Friedhofspflegearbeiten in Dettighofen

In Bezug auf die Anfrage der Bauhofmitarbeiter im Rahmen einer möglichen Aufgabenteilung wurde in der vergangenen Gemeinderatssitzung eine mögliche Fremdvergabe der Friedhofsarbeiten in Dettighofen in Erwägung gezogen. Hierbei wurde auf die bereits seit Jahren vergebenen Friedhofsarbeiten in Balzersweil (mtl. Pauschalentschädigung zzgl. evtl. Kosten für Materialeinsatz) verwiesen. Auf dem Friedhof in Dettighofen sind derzeit Pflegearbeiten für sechs Gräber vom Bauhof zu übernehmen. Dies bedeutet i.d.R. zweimal jährliche (An-) Pflanzarbeiten, ggf. weitere Grabunterhaltungsarbeiten sowie regelmäßiges Gießen. Darüber hinaus fallen auf dem Friedhof folgende Arbeiten an, die nach Sicht der Verwaltung fremd vergeben werden könnten: Hecken und Bäume schneiden, Laub rechen, Parkplatz fegen, Schnee räumen, Gras mähen, Wasserversorgung/Brunnen pflegen, Müll trennen und entsorgen sowie Gräber abräumen. Standsicherungsprüfungen, Bestattungen und ggf. Abführen von Material/Abfall könnte unverändert durch die Bauhofmitarbeiter erfolgen. In den vergangenen acht Jahren wurden von den Bauhofmitarbeitern jährlich im Durchschnitt 304 Std. in den Friedhöfen gearbeitet.

Da weitere 140 Stunden durch den Friedhofspfleger in Baltersweil hinzukommen und der Friedhof in Dettighofen im Unterhalt etwas größer/aufwendiger ist, kann von 250 Arbeits-(ggf. inkl. Geräte-)stunden außerhalb der Bestattungen jährlich dort ausgegangen werden. Es wurde daher beraten, ob der zu definierende Großteil der Friedhofsarbeiten in Dettighofen ebenfalls fremd vergeben werden soll. Denkbar hierfür wäre analog zu Baltersweil ein fachlich versierter Bürger. Im Blick auf (Klein-) Gewerbetreibende (Garten- und/oder Landschaftsbau sowie Forst-/Landwirte) unserer Gemeinde und die etwas höheren Anforderungen (auch bzgl. Gerätschaften) erachtet die Gemeindeverwaltung die Vergabe (mit Leistungsverzeichnis) an einen qualifizierten (Klein-)Unternehmer als sinnvollste Variante, die zunächst angegangen werden soll. Auf Hinweis aus dem Gremium wurde in Erwägung gezogen, die Vergabe der Grabpflegearbeiten ggf. separat zu betrachten. Angeregt wurde auch, dass der Heckenschnitt auf dem Friedhof Baltersweil bzw. Baumschnittarbeiten ebenfalls fremd vergeben werden könnten. Auf die Nachfrage der Vorsitzenden, wo ausgeschrieben werden soll, war man sich im Gremium einig, dass man auch in den Mitteilungsblättern der Nachbargemeinden ausschreiben sollte, da es auch dort Landwirte und kleinere Gartenbaubetriebe gäbe, welche diese Maßnahmen erledigen könnten. Der Gemeinderat beschloss, dass in den Gemeindeblättern der Gemeinden Dettighofen, Klettgau, Jestetten und Lottstetten eine Ausschreibung für diese Arbeiten erfolgen soll.

Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Spielplatz bei der Gemeindehalle

Die Vorsitzende teilte mit, dass in Bezug auf die Beschlussfassung der Gemeinderatssitzung vom 18.03.2019 private Spenden i. H. v. 721,- EUR gesammelt wurden. Die Verwaltung hat daraufhin zwei 3x2 m Tore mit Netze bestellt, welche nach Lieferung zeitnah aufgestellt werden sollen. In der nächsten Gemeinderatssitzung sollen die privaten Spenden entsprechend zur Annahme vorgelegt werden.

Druckerhöhung Berwangen

Die Vorsitzende teilte weiterhin mit, dass die Erhöhung des Wasserdrucks im Ortsteil Berwangen erfolgt sei. Man sei hier seit einigen Wochen auf dem geplanten Maximaldruck, was einige Bürger bereits positiv zurückmeldeten. Es habe kaum Schäden an Leitungen bzw. Schiebern gegeben und wenn dann konnten diese auf Jahrzehnte alte Leitungen zurückgeführt werden.

Herstellerhaftung

Die Vorsitzende erklärte, dass man nach Abklärung mit der BGV in Bezug auf fehlerhafte Wasserzähler und mögliche dadurch verursachte Schäden abgesichert sei. Sollte der Schaden dadurch entstehen, dass die Wasseruhr einen Defekt hatte sei der Hersteller haftbar, bei fehlerhaftem Einbau durch eigene Mitarbeiter tritt die Haftpflicht der Gemeinde für den Schaden ein. Beim Einbau wird auf das vorgegebene Drehmoment geachtet. Bürger werden gebeten, hin und wieder ihre Wasseruhren in Augenschein zu nehmen und Auffälligkeiten zu melden.

Bürgerfrageviertelstunde

Ein Bürger regte an, dass bei der Vergabe der Pachtflächen auf die agrarpolitischen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg Rücksicht genommen werden soll. Dieser Wunsch konnte gut nachvollzogen werden, wobei auf die bestehenden Vorgaben beim Gemeinsamen Antrag, dem Vermeiden von großen Bürokratieaufwänden bei geringem Ertrag und die vorrangige Behandlung einheimischer Haupt- und Nebenerwerbslandwirte verwiesen wurde. Im Gremium wurde disku-

tiert, welche Bedingungen gestellt werden und wie diese geprüft werden könnten. Hierbei wurde auf die gängige Praxis anderer Gemeinden der Region verwiesen. Darüber hinaus seien die zu verpachtenden Flächen vorwiegend keine wesentlich interessanten Grundstücke, sondern oftmals handle es sich um kleine Zwischengrundstücke/Streuobstwiesen oder Randstreifen.

Hinweis:

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 13. Mai 2019 statt.